

Vom 8.02.11 bis 21.03.11 habe ich mein Praktikum bei Steilmann in der Kleinstadt Swiebodicze in Niederschlesien (Polen) absolviert. Steilmann gehört zu einem weltweit führenden Textilunternehmen, welches europaweit mit vielen Standorten vertreten ist. In Swiebodicze befindet sich eine Musternäherei des Unternehmens, in welcher die Muster für die zukünftigen Kollektionen in Auftrag gegeben werden. Zu den namenhaften Kunden zählen zum Beispiel C & A, Bonita sowie Adler. In dem Sechswöchigen Praktikum durfte ich alle Bereiche des Betriebes durchlaufen, so dass ich viel lernen und kennen lernen konnte, vor allem kannte ich die industrielle Produktion unter Verwendung von den verschiedensten Spezialmaschinen bisher nur aus dem Lehrbuch. Die erste Woche war ich in der CAD-Abteilung, wo ich die Schnittprogramme Gerber und Grafis kennen gelernt habe, zu meinem Glück waren alle Programme ausnahmslos in deutscher Sprache. Die darauf folgenden beiden Wochen war ich im Zuschnitt und im Stoff- und Zutatenlager tätig. Die vierte und fünfte Woche habe ich an der Nähmaschine zugebracht und einen Mantel und einen Blazer genäht, was mir im Praktikum am meisten Spaß gemacht hat, wo ich auch viel Lernen konnte. Die letzte Woche war ich unter anderem in der Endproduktion, wo die Knöpfe angebracht, Knopflöcher genäht sowie Nieten und Ösen eingeschlagen werden, natürlich wird dies alles unter Einsatz von Spezialnähmaschinen gearbeitet. Des Weiteren war ich bei der Qualitätskontrolle, wo die Kleidungsstücke einer letzten strengen Besichtigung standhalten müssen.

Meine Arbeitskollegen haben mich sehr herzlich aufgenommen und haben mir alles sehr bereitwillig gezeigt und sich sehr viel Mühe gegeben mir trotz der Sprachunterschiede alles zu erklären. Außerdem sind im Betrieb einige Dolmetscher beschäftigt, so dass ich mich bei Verständigungsschwierigkeiten an sie wenden konnte.

Neben dem Praktikum haben wir mit unserer polnischen Ansprechpartnerin Marzena vor Ort einige Ausflüge ins Umland unternommen. Zum Beispiel ging es nach Waldenburg ins Palmenhaus, nach Schweignitz zur Friedenskirche sowie natürlich nach Breslau, was sehr sehenswert ist. Durch die niedrigen Kosten für Bus und Zug kann man die Umgebung auch gut auf eigene Faust entdecken. Wenn ich Probleme mit den Fahrplänen hatte, wurde mir stets weiter geholfen.

Mit unserer Unterkunft war ich sehr zufrieden. Das Tagegeld von 12 Euro hat vollkommen ausgereicht, da die Lebenshaltungskosten in Polen niedriger sind als hierzulande. Man muss nur die preisgünstigen Kantinen und Lokale vor Ort kennen. Zum Selbstkochen fehlt leider die Ausstattung in der Pension.

Zurückblickend fand ich das Auslandspraktikum sehr lohnenswert, ich habe einiges von der polnischen Arbeits- und Lebensweise miterleben dürfen. Wenn ich kein Kind hätte, wäre ich sicherlich länger geblieben, da ich noch mehr hätte lernen können und da man natürlich einen bezahlten Auslandsaufenthalt auch nicht alle Tage bekommt. Dieses Jahr werde ich mich für den Studiengang Bekleidungstechnik in Berlin bewerben und hoffe, dass mir das Praktikum einen Vorteil gegenüber den anderen Mitbewerbern verschafft.

Zukünftigen Bewerbern empfehle ich auf jeden Fall so eine Chance eines Auslandsaufenthaltes wahrzunehmen, da es spannend ist Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Land und Leuten zu entdecken und man seine eigenen Erfahrungen erweitern bzw. überdenken kann.